Axel Teichmann
Schräglage / Incline

KERBER

Axel Teichmann
Biografie / **Biography**

1974 Geboren in Stuttgart / **1995 bis 1998** Grafik-Studium an der Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart / **1998 bis 2004** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei den Professoren Moritz Baumgartl, Günter Jacki, Niklaus Troxler, Christoph Brudi, Alfred Seiland und Manfred Kröplin / **2000** Sonderpreis, Bildwettbewerb der Gemeinde St. Moritz / **2004** Abschluss des Studiums und Bezug eines Ateliers in Stuttgart / **2008** Kunst im öffentlichen Raum. Fassade Haus am Stadtsee, Bad Waldsee / **2010** Nominierung zum Preis der Nationalgalerie für Junge Kunst (longlist) / **2011** Studienaufenthalt und Meisterkurs bei Walter Libuda

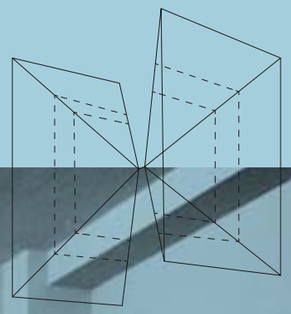
Lebt und arbeitet als freischaffender Bildender Künstler in Stuttgart

1974 Born in Stuttgart / **1995 to 1998** Studies of graphic art at Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart / **1998 to 2004** Studies at Stuttgart State Academy of Art and Design with the professors Moritz Baumgartl, Günter Jacki, Niklaus Troxler, Christoph Brudi, Alfred Seiland und Manfred Kröplin / **2000** Special Award image contest of the village of St. Moritz / **2004** Completion of studies and moving into a studio in Stuttgart / **2008** Art in public space, facade Haus am Stadtsee, Bad Waldsee / **2010** Nomination for the Preis der Nationalgalerie für Junge Kunst (longlist) / **2011** Study visit and master course at Walter Libuda

Lives and works as a visual artist in Stuttgart

Ludwigsburg, Deutschland
Kunstverein, 7. März 2011
9:51 Uhr

Ludwigsburg, Germany
Kunstverein, 7th of March 2011
9:51 AM



Schräglage

Mensch. Maschine. Künstliche Intelligenz. Der Supercomputer „Watson“ hat in der amerikanischen Quizshow Jeopardy zwei Menschen besiegt. Schnell wurde dieses Ereignis zu einem epochalen Sieg der künstlichen Intelligenz über das menschliche Gehirn gefeiert. Und wieder einmal schien es, als würden sich die Menschen nur allzu gern geschlagen geben. Nach Ansicht von Fachleuten besteht jedoch auch diesmal kein Anlass, sich vor dem neuesten Golem zu verneigen. Der elektronische Herausforderer konnte nur gewinnen, weil es ihm hin und wieder gelang, seine rein quantitative in eine qualitative Fähigkeit umzuwandeln – im Grunde handelt es sich nur um eine Monstersuchmaschine. Das IBM-Gerät ist weit entfernt von echter Intelligenz. Wie seinen längst wieder vergessenen Vorläufern fehlt auch Watson ein entscheidendes Moment: die Fähigkeit zur Sprache. Der Rummel um Watson verweist auf einen Grenzbereich, von dem Axel Teichmanns Arbeiten seit langem erzählen. Sein Experimentierfeld sind die avancierten Wissenschaften der letzten Jahrhundertwende und sein Forschungsobjekt ist der Mensch, der sein altes Rollenverständnis verloren hat – und damit scheinbar auch seine Sprache. Ganz gleich wie viele Personen sich auf einem Teichmann-Gemälde befinden und egal, ob sie sich auf der Erde oder im Weltall, in einem Katastrophengebiet oder im Virtuellen befinden, sie scheinen in ihren Aktionen gelähmt und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten beraubt. Auch wenn es Hinweise auf eine vermeintlich bekannte Lebenswelt gibt – das häusliche Wohnzimmer, die Sporthalle oder das Labor – dieser Raum bleibt fremd und die Luft dort scheint nicht die übliche, verträgliche Zusammensetzung zu haben. Wurde ein unbekanntes Gas hinzu gegeben? Geht der Sauerstoff aus? Die zentrale Irritation, die von Teichmanns Bildern ausgeht, ist die Atmosphäre einer erstickenden Lautlosigkeit.

Sportler. Techniker. Astronaut. Immer versucht sich Teichmanns Personal in Rollen. Es ist das ins 21. Jahrhundert gewendete Ballett aus Marcel Duchamps Junggesellenmaschine: statt Richter, Soldaten oder Juristen aber marschieren hier Techniker, Sportler, Models oder Weltraumfahrer auf. Aber bei Duchamp ging es um die Macht, die autoritäre Vorschriften erlässt, gesellschaftliche Notwendigkeiten erfindet und streng deren Einhaltung kontrolliert; es ging um die Reduktion auf Typen, den Verlust des Menschseins. Seither hat sich die Situation verschärft. Der zeitgenössische Mensch hat das Kontrollmoment verinnerlicht, er ist sein eigener Richter und sein oberstes Ziel ist die Erfüllung sinnentleerter Abläufe. Aber so sehr er sich auch anstrengt, mit welchen Phänomenen er sich auch messen will, er schafft nur ein Ungenügend. Er kann nicht einmal mehr die Rollenmuster erfüllen, die er sich selbst gegeben hat. Die Porträtierten in Teichmanns Gemälden sind von dieser Krankheit gezeichnet, sie fühlen ein Scheitern, noch bevor sie mit etwas begonnen haben.

Natur. Katastrophe. Archaik. In Bildern wie „Vulcanus“ (2007) oder „Ausbruch“ (2010) wird deutlich, dass Teichmanns Kunst in einer Science-Welt, nicht aber in einer Science-Fiction angesiedelt ist. Viel näher als eine wie immer geartete Zukunft, scheint eine archaische Frühwelt zu sein. Die Geschichte beschreibt einen Kreis. Vulkane explodieren und lassen das Zivilisatorische lächerlich erscheinen: ein Mann müht sich mit der Lava ab, als könnte er die Eruptionen wie die Glut auf einem Tischgrill beherrschen. Als Motiv kehren Segen und Fluch des Feuers und der feuerspeiende Berg im Werk „Ausbruch“ wieder. Während auf einer Bildebene ein Uniformierter das Feuer durch verschiedene Zeitalter trägt, (im Hintergrund angedeutet durch Höhlenzeichnungen und Reste christlicher Mosaiken), bewegt sich auf einer zweiten Ebene ein Astronaut weg von der Erde, um vermeintlich die irdische Fortschrittsgeschichte ins All fortzuführen. Vor ihm aber befindet sich ein Vulkan – unklar, ob er die Herkunft oder das Ziel des Raumausflugs markiert.

Körper. Psyche. Traumfigur. Doch Teichmanns Zeitdiagnose verharrt nicht in der meist von männlichen Wesen repräsentierten Sphäre von Technik und Weltbeherrschung. Um den Kampf zwischen Ideal und Wirklichkeit, zwischen Ego und Imago zu veranschaulichen, hat er sich kunstvolle Anleihen bei Mode und Sport erlaubt. Entstanden sind so schillernde Vexierbilder. Auch hier geht es zuerst um Stereotypen, allerdings gesteht er ihnen über das Uniforme hinaus das Erregende körperlicher Kraft oder die Ausstrahlung sinnlicher Reize zu. Den Männern (Piloten, Wissenschaftler, Büroangestellte) gesellen sich Frauen zu und den Frauen seltsame Doubles. Sie verlieren sich in ihrem fotografischen Abbild oder im Second Life. In „Das Original“ (2010) etwa löst sich die Rückenansicht einer Schönen in das blasse Pixelraster einer Digitalkamera auf. „Jetzt“ (2010) zeigt eine Kunstturnerin beim Salto. Während sie gegen die Schwerkraft kämpft, löst sich der Raum um sie herum in bloße Raster und Linien auf. Weiter fortgeschritten ist der Prozess dagegen in „Virtuelle Figur“, wo eine Blondine ihre Körperlichkeit einbüßt. Gehalten wird sie nur noch von geometrischen Figuren, während sich ihre Arme und Beine schon in Algorithmen verwandelt haben.

Im Bild „Schräglage“ (2011), das der Ausstellung ihren Titel gab, scheinen alle Koordinaten restlos durcheinander geraten. Hier führt Axel Teichmann ganz viele Motive zusammen. Wir begegnen dem Astronauten, dem Vulkan, dem marginalisierten Menschen. Mit dem Unterschied, dass der Betrachter nun von einem nicht näher bestimmten Außerhalb auf ein Treiben schaut, dem etwas Kindlich-Kindisches anhaftet. Die Welt ist nur noch eine Spielzeugwelt. Wo Erde war, ist nur noch Mond, wo „Center“ steht, ist namenlose Peripherie.

Ludwig Laibacher

Human. Machine. Artificial intelligence. The supercomputer "Watson"defeated two people in the American quizshow Jeopardy. Soon this event was celebrated as an epoch-making event of the artificial intelligence over the human brain. And once again it seemed, as if the human kind admitted the defeat. Experts don´t see this as a cause to make a bow in front of the golem. The electronic challenger only could have won because of his ability to change quantitative into qualitative competence – fundamentally it is just a monster-searching-machine. The IBM-device is far from real intelligence. Like his long forgotten precursors Watson is missing a crucial factor: The ability to language. The great fuss about Watson refers to an area Axel Teichmanns works have been shown long ago. His experimental fields are the advanced sciences of the turn of the century and his object of research is the human, who lost his understanding about social roles – and therefore his language. No matter how much people are in a Teichmann-picture and it´s irrelevant if they find themselves on earth or in space, in a disaster area or in virtuality, they seem to be paralyzed and deprived of their mode of expressions. Even when there are references of a supposed known way of life – the domestic living room, the sports hall or the laboratory – this space stays strange and the air there doesn't seem to have its normal peaceable combination. Has there been added an unknown gas? Is there a lack of oxygen? The central irritation which occurs out of Teichmanns works is the atmosphere of a suffocated silence.

Sportsman. Technician. Astronaut. Over and over Teichmanns personnel tries out roles. It is the ballet from Marcel Duchamps bachelormachine which reaches into the 21st century: Instead of lawyers, soldiers or jurists there are technicians, athletes, models or space travellers marching up. But in Duchamps works it was about power which enacted orders, invented social necessities and controlled the keeping of it. It was about the reduction of types, the loss of humanity. Since then the situation has aggravated. The modern human has internalized the moment of control, he is his own judge and his highest aim is the fulfilling of orders without any sense. Even if he puts a strain in his doing, with whatsoever phenomenons he wants to test his strengths, he always gets unsatisfactory. He even can't fulfil the role of expectations which he had given himself. The portrayed in Teichmanns paintings are suffering from this disease, they feel a failure even before they began doing something.

Nature. Catastrophy. Archaism. In pictures like "Vulcanus" (2007) or "Ausbruch" (2010) one can see that Teichmanns art belongs to a science-world but not to science-fiction. Much closer than a whatsoever natured future, the archaic seems to be the prehistoric world. History describes a circle. Vulcanoes explode and civilisation shows an absurd character: One man struggles with lava as if he could control the eruptions like the blaze on a griddle. A motive that always occurs is the blessing and the curse of fire, also the fire-spitting hill in the painting "Ausbruch". While on one section of the picture a uniformed is carrying the fire through several periods (the background suggested through cave-painting and remains of Christian mosaics) on a second section the astronaut is moving away from the earth to continue the alleged history of improvement in outer space. But in front of him there is a volcano – ambiguous if he labels the origin or the destination of the excursion of the space travel.

Body. Psyche. Figure of dreams. Teichmanns diagnosis of time doesn´t persist in the sphere of technology and domination of the world, which is mostly represented by masculine beings. To illustrate the fight between ideal and reality, ego and imago, he borrowed elaborated images from fashion and sports. The results are enigmatic picture puzzles. They are also about stereotypes but it reaches beyond the uniform and shows the excitement of physical power or vibrancy of sensual appeal. The men (pilots, scientists, clerks) are joined by women and the women are joined by strange doubles. They lose themselves in their photographic image or in Second Life. In "Das Original" (2010) the view of the back of a beautiful woman is vanishing into a pale raster of pixels from a digital camera. "Jetzt" (2010) shows a gymnast who is doing a backflip. While she is fighting against gravitation the space around her is vanishing into bare patterns and lines. In "Virtuelle Figur" the process has gone further, where a blonde loses her physicalness. She is kept only by geometric figures, while her arms and legs are transforming into algorithms.

In the picture "Schräglage" (2011) which is also the title of the exhibition, it seems that all the coordinators have been mixed up. Axel Teichmann combined lots of motives in this picture. We are confronted with an astronaut, the volcano and the marginalized human being. The difference is, that the observer looks from a non-defined outside and sees a hustle and bustle which implies something infantile-childish. The world is just once more a world of toys. Where there was ground, one can find only the moon, where there's written "Center" nameless periphery is left.

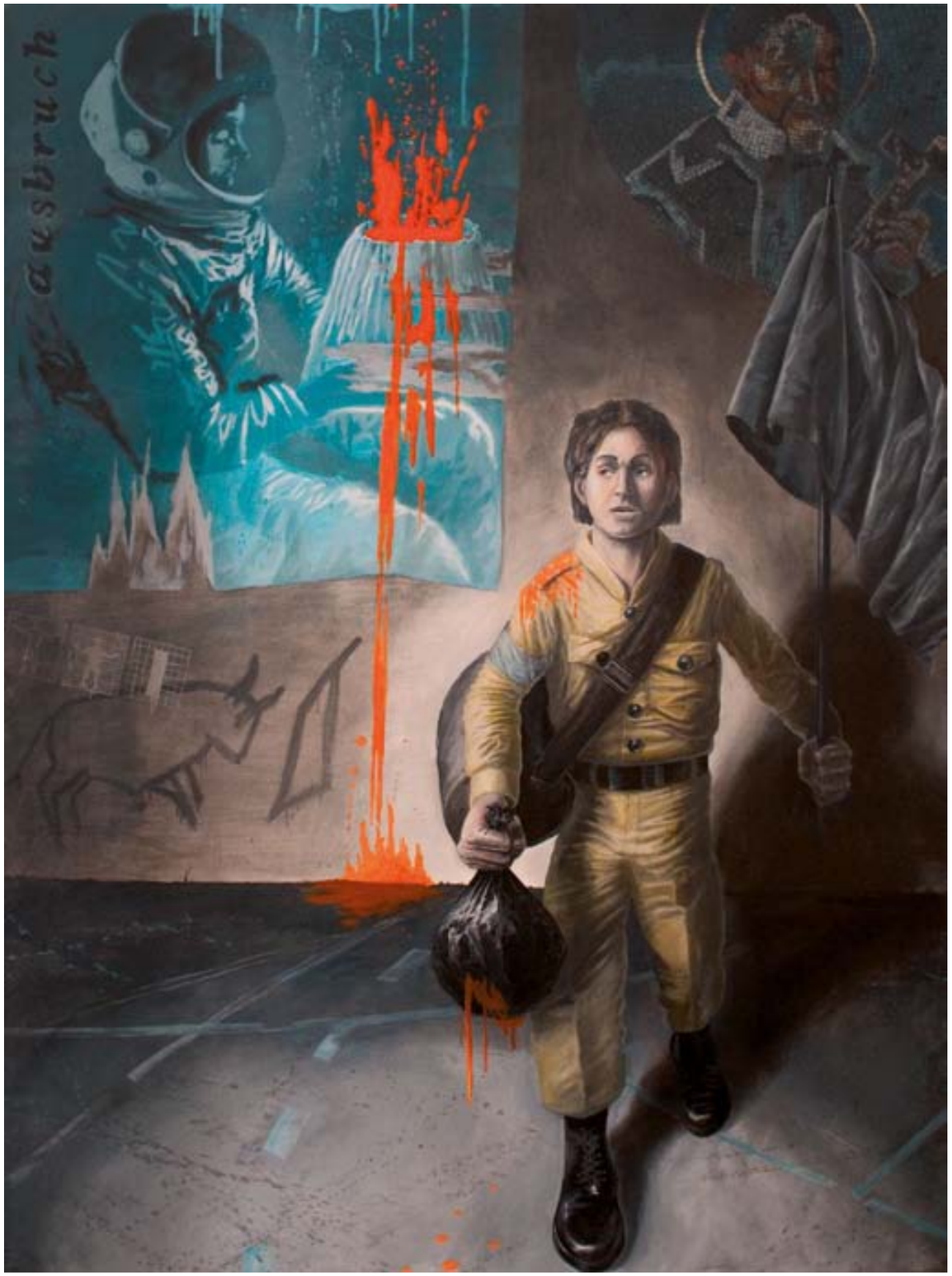
Übersetzung / Translation Vera Schuck M. A.

Der Traum des Astronauten
Spielzeugvulkan
Gebet
Ausbruch
Utop
Nach Innen
Jetzt
Flieger
Schräglage
Der Wachmann
Der Passagier
Vulcanus
Die Experten
Ding
Figur mit Pelz
Figur mit Tasche
Figur mit Halstuch
Figur mit Mantel
Kreuzung
Vergessene Helden
Preisvorteil
Anatomie
Vulkane
Wege zum Glück
Zeugen
Maschine.Macht.Mensch.
K. O.
Der Anruf beim Mittagsschlaf
Yes
Feuer
Die neue Pipeline
Virtuelle Figur
Human.Kapital.
Zeit und Raum
Das Original

Der Traum des Astronauten (2011)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
30 x 24 cm

Spielzeugvulkan (2008)
Acryl auf Hartfaser
acrylic on wood
40 x 40 cm

Gebet (2009)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 100 cm



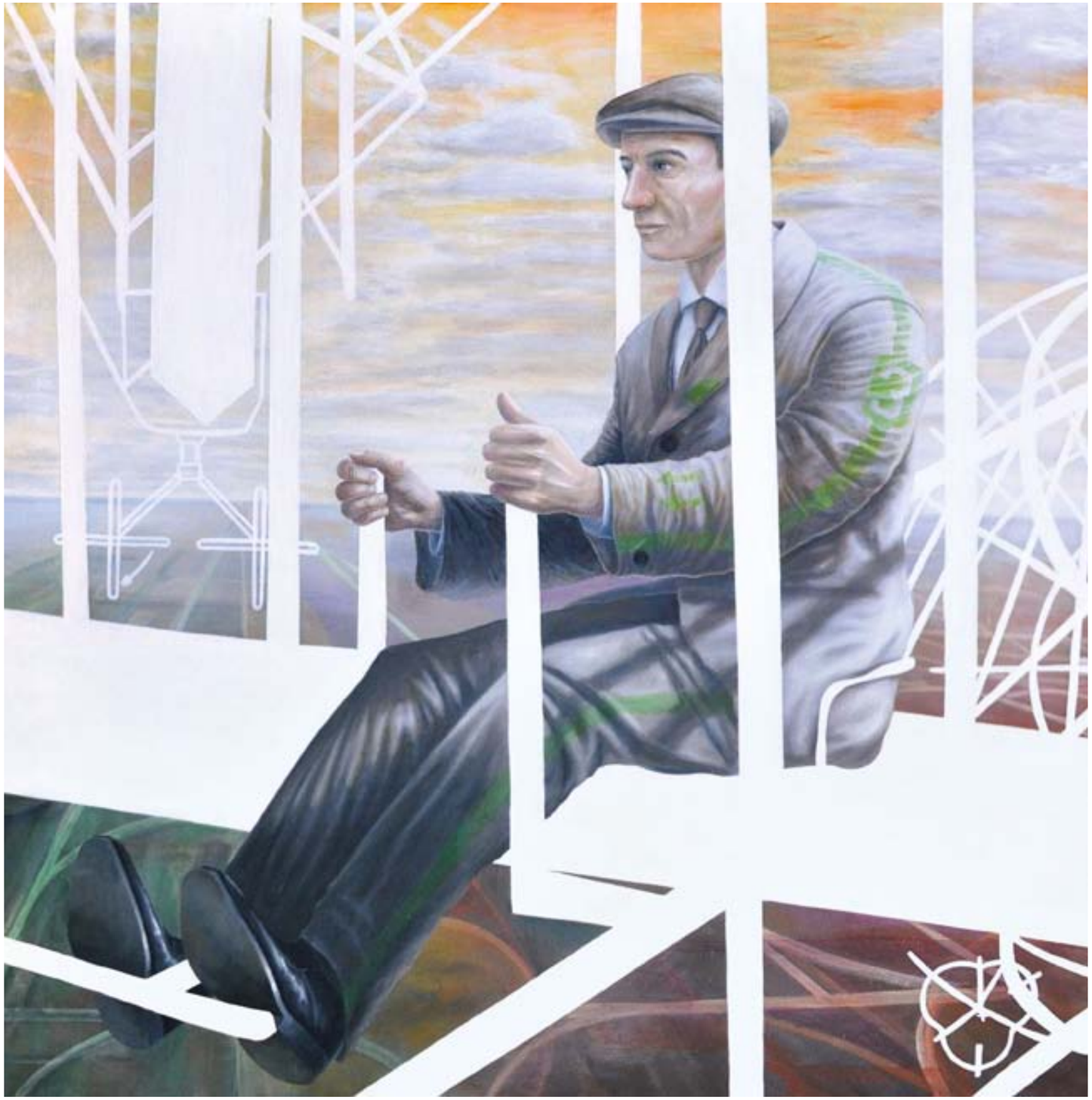
Ausbruch (2010)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 90 cm

Detail
Ausbruch (2010)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 90 cm

Utop (2009)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
200 x 200 cm

Nach Innen (2003)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
je / each 20 x 20 cm

Jetzt (2010)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 90 cm



Flieger (2011)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
100 x 100 cm

Schräglage (2011)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
50 x 70 cm

Der Wachmann (2009)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
160 x 200 cm

Der Passagier (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
100 x 120 cm

Vulcanus (2007)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
160 x 200 cm

Detail
Vulcanus (2007)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
160 x 200 cm

Die Experten (2009)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 100 cm

41

Ding (2007)
Acryl auf MDF
acrylic on MDF
138 x 102 cm

Figur mit Pelz (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
30 x 24 cm

Figur mit Tasche (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
30 x 24 cm

Figur mit Halstuch (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
30 x 24 cm

Figur mit Mantel (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
30 x 24 cm

Kreuzung (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
160 x 200 cm

Detail
Kreuzung (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
160 x 200 cm

Vergessene Helden (2008)
Acryl auf Tapete und Holz
acrylic on wallpaper and wood
94,5 x 129,5 cm

Preisvorteil (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

Anatomie (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

Vulkane (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

Wege zum Glück (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

Zeugen (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

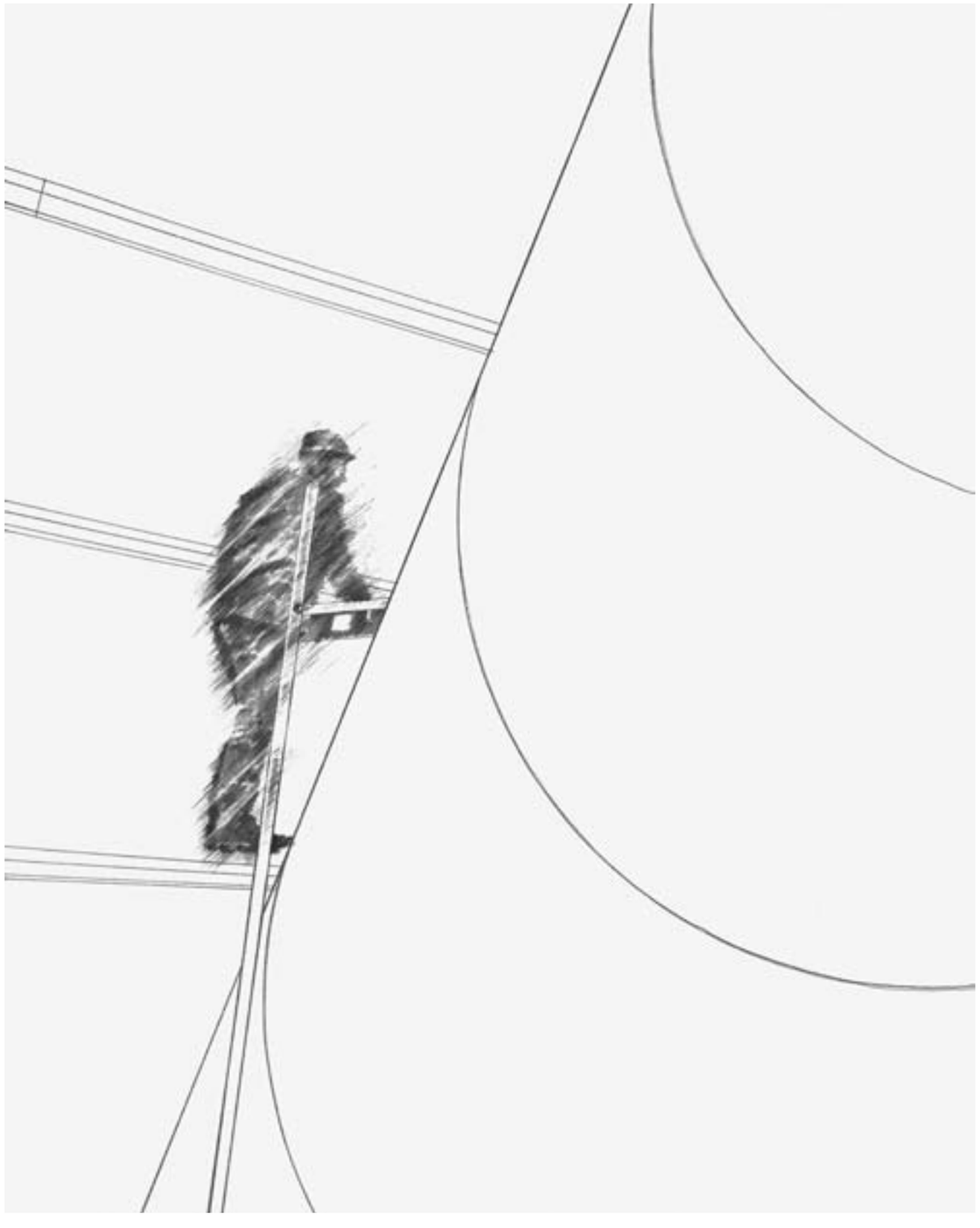
Maschine.Macht.Mensch. (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

K.O. (2008)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
26 x 26 cm

Der Anruf beim Mittagsschlaf (2011)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
25,6 x 25,6 cm

Yes (2011)
Acryl auf Acrylglas
acrylic on acrylic glass
25,6 x 25,6 cm

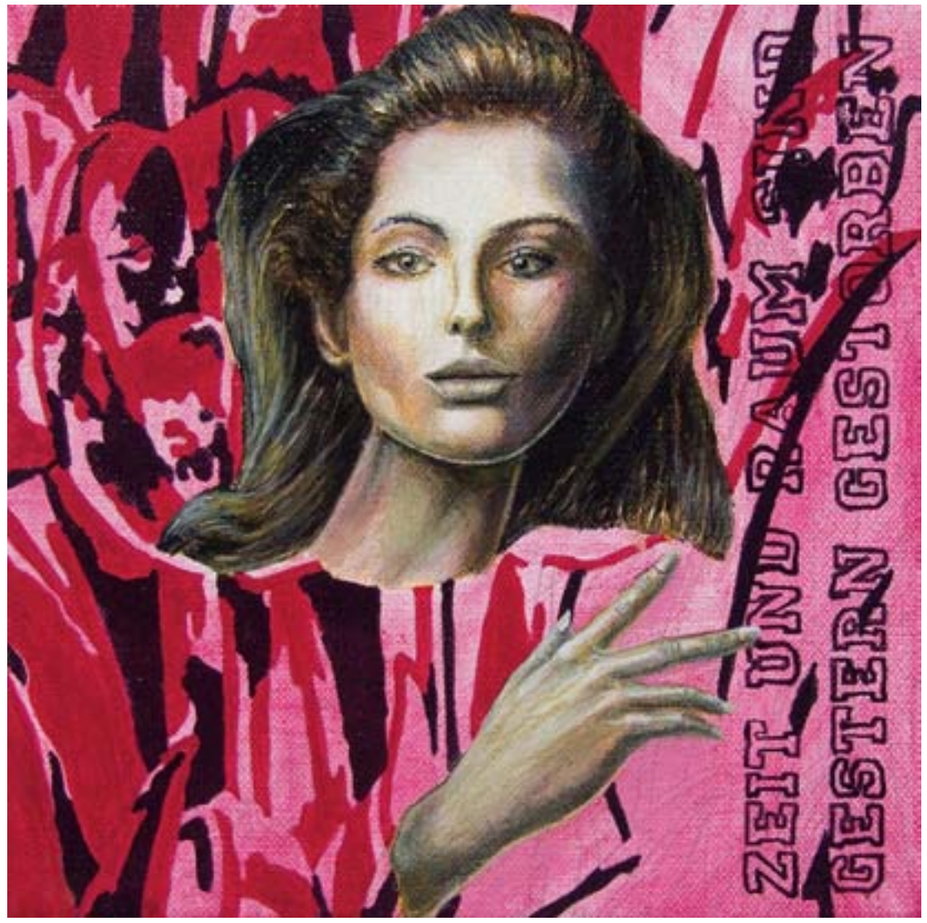
Feuer (2010)
Bleistift auf Papier
pencil on paper
30 x 24 cm



Die neue Pipeline (2008)
Bleistift auf Papier
pencil on paper
30 x 24 cm

Virtuelle Figur (2009)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
120 x 100 cm

Human.Kapital. (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
20 x 20 cm



Zeit und Raum (2008)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
20 x 20 cm

Das Original (2010)
Acryl auf Leinwand
acrylic on canvas
100 x 100 cm

Ausstellungen / Exhibitions

Einzelausstellungen / Solo Exhibitions

2011 Kunstverein Kreis Ludwigsburg e. V., Ludwigsburg, „Schräglage“ (Katalog / catalog); asme privatgallery, Berlin / **2010** Kunstbetrieb 7 | Kunst in der CP Medien AG, Ludwigsburg, „Utop“ (Katalog / catalog) / **2009** Kleine Galerie Haus am Stadtsee, Bad Waldsee, „Human.Kapital.“; Galerie im Theaterhaus, Stuttgart, „Blindflug“ / **2008** Galerie Hajek, Stuttgart, „Maschine.Macht.Mensch.“ (Katalog / catalog)

Gruppenausstellungen / Group Exhibitions (Auswahl / Selection)

2011 GalerieZ im Kulturpark Berg, Stuttgart, „Weibsbilder“; Kunstverein Coburg e. V., Coburg, „Jahresausstellung 2011“ (Katalog / catalog); Galerie Katapult, Basel / **2010** Museum im Kornhaus, Bad Waldsee; GalerieZ im Kulturpark Berg, Stuttgart, „And now for something completely different“; Galerie Katapult, Basel; Galerie Hajek, Stuttgart, „Accrochage“; Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, „Neue Aspekte der Wirklichkeit“, 26. Kunstpreis; Messe ArtBodensee mit der GalerieZ im Kulturpark Berg; Galerie Hajek, Stuttgart, „Lange Nacht der Museen“; Kunstverein Coburg e. V., Coburg, „Jahresausstellung 2010“ (Katalog / catalog); Galerie Pompeo Turturiello, Esslingen; GalerieZ im Kulturpark Berg, Stuttgart, „24 Stars“ (Katalog / catalog); Messe Kunst 10 Zürich mit der GalerieZ im Kulturpark Berg / **2009** Galerie Katapult, Basel, „Young ART Show“; Galerie Hajek, Stuttgart, „Lange Nacht der Museen“; Galerie plan.d., Düsseldorf, „Kunstpreis 2009 – bombe“; Kunstverein Coburg e. V. „Jahresausstellung 2009“ (Katalog / catalog); Galerie Hajek, Stuttgart, „Accrochage“ / **2008** Galerie Hajek, Stuttgart, „Lange Nacht der Museen“; Kunst- und Kulturverein Künstlergruppe immodestia e. V., Ludwigsburg, „immodestiale ’08“; Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe, „Kunstpreis 2008“; Galerie Katapult, Basel; Stiftung Dillmann, Stuttgart (Katalog / catalog) / **2007** E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, „lasziv“ / **2006** Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, „Die Magie des Realen“, 24. Kunstpreis / **2004** Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, „Gesamtausstellung“ / **2003** Schloß und Spielkarten-Museum, Altenburg; Württembergische Hypo-Bank AG, Stuttgart / **2002** EnBW Stuttgart, „Druckreif“ (Katalog / catalog) / **2001** Deutsches Spielkartenmuseum, Leinfelden-Echterdingen, „Glückssache“; Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, „Oscarverleihung“ / **1999** Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, „Klasse Moritz Baumgartl“ / **1998** Johannes-Gutenberg-Schule, Stuttgart / **1997** Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Bibliografie / Bibliography (Auswahl / Selection)

2011 „Schräglage“, Axel Teichmann (Herausgeber / editor), Ludwig Laibacher (Autor / author), Ausstellungskatalog / exhibition catalog, Kerber Verlag, Edition Young Art, ISBN 978-3-86678-537-3; „24 Stars“, GalerieZ (Herausgeber / editor), Broschüre zur gleichnamigen Ausstellung / brochure for the exhibition; „Kunst aus unserer Region“, Kreissparkasse Ludwigsburg (Herausgeber / editor), Albrecht Sellner (Autor / author), Kunstkalender / art calendar 2011 / **2010** „Auf Ballhöhe“, Gustav-Herbert Binder (Autor / author), Bericht / report, Zeitschrift / magazine Kontakt, 2/2010; „Prometheus holt Feuer aus dem Vulkan“, Ludwig Laibacher (Autor / author), Bericht / report, Stuttgarter Zeitung, 15.06.2010; „Surreale Science-Fiction-Scenarien“, Rudolf Wesner (Autor / author), Bericht / report, Bietigheimer Zeitung, 11.06.2010; „Ausstellung mit faszinierenden Bildlandschaften“, Bericht / report, Ludwigsburger Kreiszeitung, 05.06.2010; „Im Mittelpunkt: der Mensch“, Bericht / report, Bietigheimer Zeitung, 05.06.2010; „Faszinierende Bildlandschaften“, Bericht / report, Webzeitung, 05.06.2010; „Utop“, Bericht / report, Ludwigsburger Kreiszeitung, 04.06.2010; „Vulkan im Vorgarten“, Bericht / report, Zeitschrift / magazine Lift Magazin, 06/2010; „Axel Teichmann: Utop“, Bericht / report, Zeitschrift / magazine Monopol-Online, 28.05.2010; „Exclusive Interview“, Alexander Hornbacher (Interviewer), Interview Liganova-Blog, Link: http://blog.liganova.com/?s=axel+teichmann, 06.05.2010; „Utop & Machine.Power.Man“, Alexander Hornbacher (Autor / author), Bericht / report, Zeitschrift / magazine Ligavision, 01/2010; „Utop“, Kunstbetrieb 7 | Kunst in der CP Medien AG (Herausgeber / editor), Vera Schuck M.A. (Autorin / author), Ausstellungskatalog / exhibition catalog; „JA 10“, Kunstverein Coburg e. V. (Herausgeber / editor), Ausstellungskatalog / exhibition catalog / **2009** „Axel Teichmann: Blindflug. Außergewöhnliche Werkschau eines Stuttgarter Künstlers“, Bericht / report, Theaterhausmagazin, 10/2009; „Tipps der Lift-Redaktion“, Jana Braun (Autorin / author), Bericht / report, Zeitschrift / magazine Lift Magazin, 10/2009; „Show Time“, Dillmann Stiftung (Herausgeber / editor), Buch / book, Verlag / publisher Parsprototo, ISBN 978-3-93380-23501; „JA 09“, Kunstverein Coburg e.V. (Herausgeber / editor), Ausstellungskatalog / exhibition catalog; Bericht / report, Awen Möller (Autorin / author), Schwäbische Zeitung, 19.01.2009; Interview, Schwäbische Zeitung, 19.01.2009; Bericht / report, Schwäbischer Zeitung-Online, 18.01.2009; „Künstler Teichmann zeigt sein Werk“, Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 14.01.2009; Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 12.01.2009; „Human. Kapital. heißt neue Schau“, Bericht / report, Zeitschrift / magazine Kurland, 01/2009; „Kunst aus unserer Region“, Kreissparkasse Ludwigsburg (Herausgeber / editor), Albrecht Sellner (Autor / author), Kunstkalender / art calendar 2009; / **2008** „Lichtband wertet Haus am Stadtsee auf“, Alexander Heilig (Autor / author), Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 08.11.2008; Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 05.11.2008; „Galerist Otterbach beklagt mangelnde Ankäufe“, Bericht / report, Schwäbische Zeitung-Online, 18.10.2008; „Apokalypse now“, Brigitte Rohm (Autorin / author), Bericht / report, Zeitschrift Lift Magazin, 08/2008; „Zeitlos und sympathisch“, Bericht / report, Zeitschrift / magazine Unser Gast, 08/2008; „Maschine.Macht.Mensch.“, Axel Teichmann (Herausgeber / editor), Barbara Sutter M.A. (Autorin / author), Ausstellungskatalog / exhibition catalog; „Kunst am Bau: Fensterfront leuchtet nachts“, Sabine Ziegler (Autorin / author), Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 30.07.2008; „Künstler gestaltet die farblose Fensterfront“, Sabine Ziegler (Autorin / author), Bericht / report, Schwäbische Zeitung, 05.04.2008; / **2006** „Looking for Transmission. Die Form als Argument.“, Professor Günter Jacki (Herausgeber / editor), Buch / book, Verlag / publisher Wasmuth, ISBN 978-3-8030-32034; „Malerei im Spannungsfeld zwischen Ereignis und Erlebnis“, Vera Bolze (Autorin / author), Handout zum Gemälde / for the painting „lasziv“ / **2005** Ilona Koglin, Bericht / report, Zeitschrift / magazine PAGE, 07/2005 / **2004** „Master & Students/Niklaus Troxler & Students“, He Jianping (Herausgeber / editor), Buch / book, Verlag / publisher China Youth Press, ISBN 7-5006-5665-3 / **2002** „Druckreif“, Energie Baden Württemberg AG (Herausgeber / editor), Ausstellungskatalog / exhibition catalog

Impressum / **Colophon**

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung / This publication was published to accompany the exhibition:

Schräglage
Kunstverein Kreis Ludwigsburg e. V.

Herausgeber / Editor:
Axel Teichmann
kontakt@axel-teichmann-kunst.de
www.axel-teichmann-kunst.de

Autor / Author: Ludwig Laibacher
Übersetzung / Translation: Vera Schuck M.A.
Lektorat / Copyediting: Vera Schuck M.A.
Gestaltung / Design: Superultraplus, Stuttgart
Fotografie / Photographs: Max März (Seiten / pages 9 – 64, Umschlag / Cover), Holger Jungkunz (Seiten / pages 1 – 8)
Lithografie / Lithpography: Max März
Druck / Printing: Rösler Druck, Schorndorf
Projektmanagement / Project Management: Katrin Günther, Kerber Verlag

Dank / Acknowledgements:
Vera Schuck, Anders Bergesen, Holger Jungkunz, Thomas Rösler, Familie Teichmann

Vielen Dank für die großzügige Unterstützung / Thank you for your generous support:

Kreissparkasse Ludwigsburg
Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind über http://dnb.d-nb.de abrufbar. / The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available at http://dnb.d-nb.de.

Verlag und Vertrieb / Published and distributed by:

Kerber Verlag, Bielefeld
Windelsbleicher Str. 166–170
33659 Bielefeld, Germany
Tel. +49 (0) 5 21/9 50 08-10
Fax +49 (0) 5 21/9 50 08-88
info@kerberverlag.com
www.kerberverlag.com

Kerber, US Distribution
D.A.P., Distributed Art Publishers, Inc.
155 Sixth Avenue, 2nd Floor
New York, NY 10013
Tel. +1 212 6 27 19 99
Fax +1 212 6 27 94 84

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. / All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, translated, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying or recording or otherwise, without the prior permission of the publisher.

© 2011 Kerber Verlag, Bielefeld / Leipzig / Berlin, Herausgeber, Künstler, Autoren und Gestalter / Editor, Artist, Authors and Designers

© 2011 für die Werke von / for the works by Axel Teichmann VG Bild-Kunst, Bonn

ISBN 978-3-86678-537-3, Printed in Germany